

- lites Germari*). — POČTA: a. a. O., 1886, S. 8 (*Monopleura Germari*). —
POČTA: a. a. O., 1889, S. 86, Taf. IV, Fig. 5, a, b.
³³⁾ POČTA: a. a. O., 1886, S. 9 (*Monopleura opima*). — POČTA:
a. a. O., 1889, S. 86, Taf. III, Fig. 17, a, b, c.
³⁴⁾ POČTA: a. a. O., 1886, S. 9 (*Monopleura planoperculata*). —
POČTA: a. a. O., 1889, S. 86, Taf. III, Fig. 8–11; Taf. V, Fig. 6.

25. Über Pechstein von Meißen und Felsitporphyr von Dobritz.

Zur Mitteilung des Herrn A. SAUER in Stuttgart.

Von Herrn O. STUTZER.

Koni-Mission (Belgisch-Congo), den 4. Mai 1911.

Gestern erhielt ich hier eine Mitteilung des Herrn A. SAUER zugesandt, welche im letzten Dezemberheft der Monatsberichte der Deutschen Geologischen Gesellschaft erschienen ist und als eine Richtigstellung bezeichnet wird gegenüber meinen im 2. und 3. Heft der Monatsberichte desselben Jahres angeführten Ansichten.

Ich weile zurzeit hier in Zentralafrika und habe in meinem hiesigen Camp leider keine Literatur und kein Material zur Verfügung, um meine Ansichten mit neuen Argumenten noch weiter zu belegen. Da ich aber voraussichtlich erst in 1½ Jahren nach Freiberg zurückkehre, so will ich doch nicht zögern, einige Worte zu entgegnen, damit nicht der Anschein erweckt wird, als ob ich alle meine geäußerten Ansichten jetzt aufgebe.

Ich kann mich nach wie vor aus den früher angeführten Gründen der Ansicht SAUERS nicht anschließen, daß der Dobritzer Porphyr aus Pechstein durch Krystallisation im festen Zustande entstanden sei. Ich halte beide Gesteine für von Anfang an verschieden ausgebildete Ergußgesteine, von welchen der Pechstein immer die glasige Modifikation war, und der Porphyr von Anfang an in seiner Hauptmasse kein Glas führte.

Mit der Obsidian-Pechstein-Frage hat diese Ansicht, entgegen der Aussage SAUERS (S. 713), nichts zu tun, und bleiben die von mir gemachten Einwände gegen die SAUERsche Ansicht selbst dann vollkommen aufrecht, wenn man die Ansicht einer Entstehung des Pechsteins aus Obsidian nicht

teilen sollte. Ich habe in meiner Arbeit gesagt, daß der Porphyry, wie fast alle alten Porphyre, und an einzelnen Stellen auch der Pechstein, sekundär zersetzt und verkieselt ist, und daß diese Zersetzungsprodukte beider Gesteine sich oft vollkommen gleichen. Auf diese Weise bestehen beträchtliche Übergänge zwischen Pechstein, zersetztem Pechstein und Porphyry, die aber nur räumlich nebeneinander existieren, zeitlich und genetisch indes nicht vorhanden sind. —

Meine zweite geäußerte Ansicht, die unabhängig von der eben angeführten ist, besagt, daß die Pechsteine früher Obsidiane, d. h. wasserfrei, waren. Ich halte auch diese Ansicht noch jetzt aufrecht. In den Ausführungen von SAUER befindet sich betreffs der von mir geäußerten Ansicht nur ein scheinbar stichhaltiger Einwand, und das ist der, daß Wasseraufnahme Quellung verursacht haben müßte, wodurch primäre Strukturen meist zerstört oder vernichtet werden. Bei Annahme einer Quellung des Obsidians würde meine geäußerte Ansicht allerdings wohl unhaltbar sein. Ich selbst habe aber von Anfang an die langsame Wasseraufnahme des wohl kolloidalen Obsidians als einen Prozeß betrachtet, der ohne besondere Quellungserscheinung vor sich geht. —

Meine Studien über die Porphyre von Meißen und über die Pechstein-Obsidian-Frage sind noch nicht beendet, vielmehr nur durch meinen hiesigen Aufenthalt unterbrochen. Nach meiner Rückkehr werde ich die Studien fortsetzen. Sollten diese weiteren Untersuchungen meine jetzige Ansichten nicht bestätigen, so werde ich selbstverständlich nicht zögern, dies sofort offen auszusprechen. Zurzeit habe ich aber die Hoffnung, auch Herrn SAUER später noch von meiner jetzigen Anschauung zu überzeugen.

26. Zur Lenneschieferfrage.

Eine Entgegnung an Herrn FUCHS.

VON HERRN WINTERFELD.

Mülheim a. Rhein, den 19. Juni 1911.

In den Monatsberichten (1911, Nr. 2) der Zeitschrift der Deutschen Geologischen Gesellschaft stellt Herr Dr. FUCHS Ergebnisse seiner Forschung denjenigen meiner veröffentlichten Untersuchungen gegenüber und übt an letzteren eine Kritik,

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift der Deutschen Geologischen Gesellschaft](#)

Jahr/Year: 1911

Band/Volume: [63](#)

Autor(en)/Author(s): Sauer Adolf

Artikel/Article: [25. Über Pechstein von Meißen und Felsitporphyr von Dobritz. 361-362](#)